

Kaarster gegen Fluglärm

Newsletter 01/2021



Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

Seit gut einer Woche haben Vögel mit ihren Frühlingsgesängen wieder Konkurrenz durch das Röhren der Turbinen bekommen. Der Urlaubsreiseverkehr ließ den Fluglärm auch über Kaarst wieder zunehmen. Kein Vergleich allerdings zu den Zeiten vor Corona. Wären die Umstände nicht so leidvoll, könnte man sich darüber freuen, dass uns (noch) einige Frühlingswochen bevorstehen, in denen uns die Ruhe wie ein himmlisches Geschenk erscheint. Mit der Zunahme der Zahl der Geimpften werden allerdings die alten Probleme und Klagen wieder zurückkommen. Deshalb: Nein, wie sind nicht im Winterschlaf!

Zu Beginn des 2. Quartals möchten wir Sie über einige aktuelle Entwicklungen informieren. Da im Augenblick insgesamt weniger zu berichten ist, haben wir den Newsletter vom Monatsformat auf das Quartalsformat umgestellt.

Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

Werner Kindsmüller

Drastischer Einbruch bei den Flugbewegungen am Flughafen Düsseldorf im 1. Quartal

Mit insgesamt 7.565 Starts und Landungen im Zeitraum von Januar bis März 2021 verzeichnet der Flughafen Düsseldorf ein historisches Allzeittief. Obwohl der März des Vorjahres auch bereits unter den Corona-Beschränkungen zu leiden hatte, lagen die Zahlen des Quartals 2020 mit 39.960 Flugbewegungen mehr als viermal so hoch wie in diesem Jahr. 2019 betrug die Vergleichszahl noch 51.020.

Der 9. März verzeichnete mit 49 so wenige Starts und Landungen, wie früher in einer Stunde. Der Höchstwert im März lag mit 160 Flügen am 26. März. Mit Beginn der Osterferien nahm das Fluggeschehen deutlich zu. 15 Landungen erfolgten im März außerhalb der Betriebszeiten.

Die Entwicklung in Düsseldorf spiegelt sich auf allen europäischen Flughäfen wider. Im Vergleich zu 2019 verzeichnete Eurocontrol im März ein Minus von 65 Prozent.

Deutlich unterschiedliche Entwicklung bei den einzelnen Fluggesellschaften

Vergleichszahlen bezogen auf die Fluggesellschaften zeigen ein uneinheitliches Bild. Während die Lufthansa im Vorjahresvergleich einen Rückgang der Flugbewegungen europaweit um 85 % verzeichnet, konnte sich Turkish Airlines mit einem Minus von 47 % besser behaupten. Aufgrund des höheren Frachtaufkommens hat DHL Express sogar 10 % mehr Flüge abgewickelt. Billigflieger wie Ryanair und Easyjet bleiben am Boden.

Flughafen Düsseldorf 2020 mit massiven Verlusten

2020 war für den Düsseldorfer Airport ökonomisch das schlechteste Jahr seiner Geschichte. 182,4 Mio. € Verlust (2019: 63 Mio. € Gewinn) bei nur noch 187,7 Mio. € Umsatz (Vorjahr: 501,1 Mio. €). Unter „normalen“ Bedingungen hätte das Unternehmen bereits Insolvenz anmelden müssen. Das mit einem sehr niedrigen Eigenkapital ausgestattet, halbprivate Unternehmen kann sich nur aufgrund von Darlehen über Wasser halten. 100 Mio. € Eigentümerdarlehen und 250 Mio. € durch die NRW.BANK, verbürgt durch das Land NRW sowie ein Zuschuss von 60 Mio. € für sog. „Vorhaltekosten“ vom Bund und Land stellen den Betrieb vorerst sicher. Die

Kaarster gegen Fluglärm e.V.

Inhaltlich verantwortlich: Werner Kindsmüller

Hinterfeld 44c – 41564 Kaarst

T: 02131-1769617

M: kindsmueller@kagf.de

W: www.kagf.de

f: <https://www.facebook.com/kaarstgegenfluglaerm>

Vereinsregister des Amtsgerichts Neuss Nr. 2781

Streichung von Stellen und andere Einsparungen sollen helfen, die Existenz des Flughafens zu sichern, bis der Aufschwung wieder Gewinne in die Kasse bringt, um die Überschuldung zurückzuführen. Eine Rückkehr auf das Niveau vor Corona erwartet der Geschäftsführer Thomas Schnalke für 2025.

Kaarster gegen Fluglärm

Newsletter 01/2021



Aus dem Vorstand

Kampagnen und andere Aktionen stehen zur Zeit nicht auf der Tagesordnung der Vorstandssitzungen. Dennoch bereitet sich das Gremium in seinen regelmäßigen Videokonferenzen darauf vor, schon bald wieder auf die Themen des Vereins— Fluglärm, Nachtruhe, Klimaschutz. Abbau der Kurzstreckenflüge, etc.— öffentlich aufmerksam zu machen.

Ein Thema, an das bereits am „Tag gegen Lärm“, am 28. April aufmerksam gemacht werden soll, ist die nach wie vor fehlende **Lärmaktionsplanung** für den Flughafen Düsseldorf. Die Europäische Union hat bereits 2016 ein Vertragsverletzungsverfahren gegen die Bundesrepublik eröffnet und dabei insbesondere die fehlende Lärmaktionsplanung an den deutschen Großflughäfen angemahnt. Während für zahlreiche Flughäfen in Deutschland (Frankfurt, Berlin, Hamburg, Stuttgart, Nürnberg) und auch im europäischen Ausland (z. B. London Heathrow) mittlerweile entsprechende Pläne existieren oder in Aufstellung sind, sind bisher an keinem Standort in NRW entsprechende Aktivitäten zu verzeichnen.

Bundestagswahl: Die Parteien haben auch im Wahlkreis, der die Stadt Kaarst umfasst ihre Kandidat*innen für die Bundestagswahl am 26. September aufgestellt. Unser Verein wird auf der Grundlage von Positionspapieren der Bundesvereinigung gegen Fluglärm (BVF) die Bewerber*innen um schriftliche Stellungnahmen zu Fragen des Luftverkehrs bitten und diese anschließend veröffentlichen.

Kurz notiert

Corona und Urlaubsreiseverkehr

„Es kann nicht hingenommen werden, dass auch in dieser Situation die finanziellen Interessen der Luftverkehrsbranche über die gesundheitlichen Interessen der Allgemeinheit gestellt werden, wie dies seit Jahrzehnten beim Fluglärm und der Luftverschmutzung durch Flugzeuge geschieht!“ Carl Ahlgrimm, Präsident der Bundesvereinigung gegen Fluglärm.

Werner Kindsmüller in Fluglärmkommission

Die Bundesvereinigung gegen Fluglärm (BVF) hat in ihrer letzten Sitzung Werner Kindsmüller als stellv. Mitglied der BVF für die Fluglärmkommission des Flughafens Düsseldorf bestimmt.

Luftverkehr und Klimabelastung

Einer aktuellen Studie der Europäischen Umweltagentur (EEA) zufolge, hat der Verkehr im Jahr 2018 rund ein Viertel aller Treibhausgase in der EU verursacht. Die Emissionen dieses Sektors kommen nach EEA-Angaben mit 72 Prozent hauptsächlich aus dem Straßenverkehr, auf Schiffs- und Flugverkehr entfallen 14 beziehungsweise 13 Prozent. Die Schiene macht demnach nur 0,4 Prozent der Emissionen aus.

Mit der Bahn zum Flughafen

Nach Angaben der Deutschen Bahn AG soll es bis Ende 2021 aus 22 deutschen Städten insgesamt rund 150 direkte Bahnverbindungen mit Lufthansa-Flugnummer an den Flughafen Frankfurt geben (derzeit sind es 17 Städte und täglich 134 Züge). Im Sommer 2021 kommen Hamburg und München sowie im Winter 2021/22 Berlin, Bremen und Münster hinzu. Gefahren werden alle Verbindungen mit ICE der Generationen 1, 3 und 4. Neu sind dabei Sprinter-Verbindungen aus Düsseldorf (über Köln), Hamburg (über Hannover) und München (über Nürnberg). Passend zur Ausweitung des Angebots ist die digitale Buchungsschnittstelle zwischen Bahn und Fluggesellschaft flexibler gemacht worden.

Zu guter Letzt

"Ich war schon immer ein Großmaul" - Ryanair-Chef O'Leary

Wer wollte da schon widersprechen!

Aktionen kosten Geld! Helfen Sie uns mit Ihrer Spende!

Kaarster gegen Fluglärm e.V. Sparkasse Neuss

IBAN: DE63 3055 0000 0093 4683 04

BIC: WELADEDNXXX